

SS 1746



Anzeige

der

Sorlesungen

und

Stebungen,

welche in dem

COLLEGIO CAROLINO

zu Braunschweig

von Ostern bis Michaelis 1746.

werden angestellet werden.

---

Braunschweig, gedruckt bey Friedrich Wilhelm Meyer.

### Avertissement.

**S**eil sich diese zweite Anzeige beständig auf die erste beziehen, und ohne Zusammenhaltung mit selbiger nicht wohl verstanden werden möchte, so wird die erste Anzeige zugleich nochmals auf Verlangen mit dieser ausgegeben.



**S**ie fernerweite Nachricht von dem Collegio Carolino leget dar, wie unermüdet man in denen Einrichtungen fortgefah-  
ren, zu welchen man vor Eröffnung dieser heilsamen Anstalt  
sich anheischig gemacht. Man erachtet ferner, seiner Schuldig-  
keit zu seyn, insbesondere auch von den Vorlesungen und  
Uebungen dieses Collegii Rechenschaft zu geben.

Die Anzeige dererjenigen, welche von Michaelis 1745 bis Ostern 1746. angestellt werden sollen, hat, wie man nicht nur aus einer Anzahl Verehrungswehrter Zeugnisse, sondern aus der That selbst und der weit über die gefasste Hoffnung angewachsenen Zahl der Studirenden verspü-  
ret, bey der gelehrten und vernünftigen Welt so viel Beyfall gefunden,  
daß man für bedenklich gehalten, in dem damals gemachten Plan  
einige Aenderung zu treffen. Es ist vielmehr nurerwehnte Anzeige dies-  
ser zweiten zu dem Ende beygefüget, damit aus Gegeneinanderhaltung der  
ieztigen mit iener sich um so deutlicher veroffenbaren möge, wie eines Theils  
das damals versprochene sorgfältig vollzogen, andern theils auch der größ-  
ste Theil dessen, wozu man Hoffnung gemacht, nunmehr erfüllt oder  
der Erfüllung nahe sey. Es wird inzwischen in eben der Masse, in welcher  
man dem heilsamen Endzwecke des Durchlauchtigsten Stifters näher zu  
treten das Glück und die Freude hat, iederzeit die Begierde wachsen, im-  
mer weiter und weiter zu kommen.

Was in den Vorlesungen und Uebungen bishero geschehen,  
und in diesem halben Jahre von Ostern bis Michaelis geschehen soll, ist  
folgendes:

Der Herr Professor extraordinarius Blanke hat bishero das erste Buch Moses und das Buch Ruth mit seinen Zuhörern in der Grundsprache, auf die in obgedachter Anzeige der Vorlesungen gemeldete Art, zu Ende gebracht, und wird nunmehr wiederum mit einem historischen Buche der heiligen Schrift alten Testaments anheben, und auf ein schwereres prophetisches oder moralisches Buch fortgehen.

In der griechischen Sprache hat der Herr Probst Harenberg, wegen verzögerten Abdrucks der dem Carolino gewidmeten Stücke des Plutarchi, auch anderer bewegenden Ursachen halber, sich bequemen müssen, die Geschichte der Apostel in einem Theile seiner Vorlesungen zu erklären, und wie er darin bereits so weit fortgerückt, daß auf instehenden Michaelis dieses heilige Buch geendiget, sodann auch das nöthige aus den Prosan-Autoribus abgedruckt seyn wird: so wird der Herr Probst diese Lectiones bis Michaelis fortsetzen, und, wie bishero, also ferner sich bemühen, die Eigenschaften der griechischen Sprache seinen Zuhörern, mittelst Gegeneinanderhaltung verschiedener Schriftstellen der heiligen und weltlichen Scribenten, auch Anführung der Sachdienlichen Nachrichten aus den Geschichten und Alterthümern möglichst bezubringen.

In denen zur Erklärung eines griechischen Poeten bestimmten Vorlesungen ist von mehrbesagtem Herrn Probst der Hesiodus, auf die in der Anzeige bemerkte Art, vorgenommen, und damit soweit gelanget, daß durch die bis Michaelis fortzusetzende Lectiones alle Werke dieses Dichters sodann geendigt seyn werden.

Die griechischen Schriftsteller sind auf die versprochene Art in den übrigen Stunden recensiret, und wird diese nützliche Arbeit auch im nächsten halben Jahre fortgesetzt; und, da man die baldige Aufstellung der Bibliothek, nach dem fast vollendeten Bau, nunmehr hoffen darf, jeglicher Autor den Zuhörern zugleich vorgezeigt und dadurch desto mehr bekannt gemacht werden.

Da auch, nach den unterschiedenen Absichten und Einrichtungen der Studien, nicht allen Liebhabern der griechischen Sprache alle diese Stunden in gleicher Masse zuträglich sind: so wird man nach vorgängiger Prüfung



● ( 0 ) ●

2

fung der Umstände den Studenten Anweisung geben, ob sie alle, oder welche sie am vortheilhaftesten besuchen mögen.

Man ist gemeint, auf gleiche Art auch bey den andern Sprachen zu verfahren, wobei jedoch die Vorschrift der Eltern und Angehörigen, auch das Verlangen der Studenten selbst niemals außer Acht gelassen, vielmehr der ersteren ganz und gar, letzterem aber, so weit man solches den Kräften und Umständen der Lernenden gemäß befindet, gefolget werden soll.

Die lateinische Sprache hat der Herr Professor Reichard auf die fund gemachte Art bisher getrieben, und wird ferner fortfahren, so wol die auserlesensten Reden des Cicero, als auch die Gedichte des Virgils zu erklären, und in der Recension der alten lateinischen Schriftsteller, nachdem die ex aureo seculo absolviret, in diesem halben Jahre die folgenden Zeiten durchzugehen: bey welchen er jedoch nicht außer Acht lassen wird, die Recensiones umständlicher oder kürzer nach der Masse abzufassen, wie deren Vorwürfe seinen Zuhörern zu mehrerm oder weniger Nutzen gereichen mögen.

~~Nächstgedachter Herr Professor Reichard wird, wie bishero, also auch den Sommer hindurch die deutsche Sprach-Lehre vortragen, und von den Regeln der Wortforschung auf das übrige nach Bödickers Grundsätzen gehen; nächstdem sich wechselseigig mit der Erläuterung der Gedichte des Herrn Hofraths Haller und der Regeln der Dichtkunst beschäftigen, und von den besten deutschen Schriftstellern Nachricht geben.~~

Herr Randon, bestellter Lehrer der französischen Sprache, wird, wie er bishero die versprochenen Vorlesungen mit allem Fleiß getrieben, die Anfangs-Gründe dieser Mundart bekannt machen; ferner theils einen schwächeren Schriftsteller erklären, theils die Zuhörer zu schriftlicher Ausdrückung ihrer Gedanken anführen, auch sich mit der Erläuterung des Voltaire Henriade und der Lettres de Richelet beschäftigen, und endlich denen, welchen die Sprache bereits bekannt, durch Reden zu mehrerer Fertigkeit behülflich seyn.

Zu der Englischen und Italianischen Sprache haben sich bereits im verwichenen halben Jahre verschiedene Liebhaber, und ihre Lehrbegierde zu

stillen, Gelegenheit gefunden, und giebt der Herr Grant, bestellter Lehrer derselben, nach Königs Englischen Wegweiser und des Beneroni Italienischen Grammatic fernere Anleitung.

Die Redekunst erkläret der Herr Professor Reichard nach Anleitung der von dem Herrn Professor Gehner herausgegebenen *primarum linearum artis oratoriae*, und verbindet die gegebenen Regeln mit einer beständigen Uebung, wie solche in der ersten Anzeige der Vorlesungen umständlich eröffnet und bishero beobachtet worden.

Der Herr Probst Harenberg wird die Ebräischen Alterthümer auf die Art erklären, wie davon die mehrberührte Anzeige geschehen.

Ueber die Griechischen Alterthümer setzet der Herr Professor extraord. M. Heumann die bisherigen Vorlesungen nach Anleitung des Höpfnerschen Compendii fort, welches er diesen Sommer zu Ende bringen wird.

In der Erläuterung der Römischen Alterthümer wird der Herr Hofmeister Greiner, bis der Auszug, dessen in oftgedachter Nachricht erwehnet, die Presse verlassen, nach des Heineccii *Syntagmate antiquit. roman.* fortfahren, und auf Michaelis diese Vorlesungen mit denen über die *Historiam iuris* verwechseln.

Das Collegium über die Staatsgeographie hat der Herr Probst Harenberg nach dem in der Anzeige mitgetheilten Abriss bishero ausgeführt, solches auch mit verschiedenen nützlich befundenen Zusätzen vergestalt vergrößert, daß, um der Zuhörer Lehr-Begierde und Verlangen ein Genügen zu thun, auch die Grenzen der Zeit erweitert und bis Michael hinaus gesetzt werden müssen, bis dahin er diese Vorlesungen fortsetzet.

Der Herr Professor Schrodts erkläret nach Effigs Compendio die allgemeinen Weltgeschichte.

Die Kirchen-Historie wird nach des Herrn Abts Mosheim *institutionibus historiae ecclesiasticae* von dem Herrn Probst Harenberg vortragen, und beyde Collegia werden, der ersten Anzeige gemäß, in stehenden Michaelis mit Gottes Hülfe geendigt.

Der

Der Herr Hofrath Erath wird ferner über die Reichs-Historie fortlesen, und dabey des Compendii des Herrn Hofraths Schmaus auf die in mehrbelobter Anzeige des mehrern beschriebene Art sich bedienen. Sollten einige der Studenten, die Historie der Königlichen, Chur- und Fürstl. Häuser, oder auch die Münz-Wissenschaft zu hören, Verlangen tragen: so ist nunmehr auch dazu Anstalt gemacht, daß denenselben auch in diesen Stücken gedienet werden kan, und hat zu Vortragung der leztern sich der Herr Hofrath Strasberg nach seinem Eifer für die schönen Wissenschaften von freyen Stücken erbotten.

Der Herr Prof. Reichard setzt in der Historie der Gelahrtheit seine Vorlesungen über des Herrn D. Heumanns conspectum reip. litterar. fort.

Der Herr Professor M. Fabricius hat den versprochenen Entwurf der Philosophie bekanntermassen an das Licht treten lassen, und wie er nach solchem die theoretischen Theile der Weltweisheit in dem verwichenen halben Jahre vorgetragen: so wird er sich mit dem practischen Theile derselben in diesem Sommer beschäftigen, und solchergestalt in der geketzten Zeit den ganzen Umfang der Weltweisheit gezeigt haben.

Der Herr Prof. Oeder wird in der Mathesi über die Elementa des Herrn Segners lesen; die Naturlehre nach dem neu herausgekommenen Compendio des Herrn Segners erklären, und die Mechanik besonders vortragen. Und wie er bisher mit möglichstem Fleisse gesucht, den Plan in der mehrerwehnten Anzeige zu erfüllen, und die mathematischen und physicalischen Wahrheiten auf die Geschäfte des menschlichen Lebens, mittelst Anführung nützlicher Exempel solchergestalt anzuwenden, daß die Zuhörer zu den Cameral- und Policen-Wissenschaften zubereitet werden, auch ferner in diesem bisher nicht ohne Nutzen gewesenen Wege bleiben wird: so hat die Götliche Vorsehung es gefügt, daß nunmehr über die Cameral- und Policen-Wissenschaften selbst der Herr Hof- und Cammer-Rath D. Zinke, nach seinem eigenen Grund-Risse einer Einleitung zu den Cameral-Wissenschaften, jedoch bey der Land-Wirtschaft mit Zuziehung der diese Ostermesse von neuen von ihm edirten Land-Wirtschaft und Land-Policey der Deutschen, die Vorlesung, die er, nach dem Beispiele verschiedener ansehnlichen



Herrn Fürstl. Bedienten, zum Besten des Collegii übernommen hat, diesen Sommer anfangen wird.

**Sr. Durchl. des Herzogs** gütigste Befehle und die Willigkeit der Herren Chefs des Artillerie- ingleichen des Ingenieur-Corps auch des Bau-Departements gestatten hier nochmals das zuverlässige Versprechen zu wiederholen, welches bereits in mehrerer ersten Anzeige geschehen, und sind gegenwärtig sowohl in dieser Stadt, als nahe um selbige, so viele wichtige Unternehmungen in allen Arten der Bau-Kunst auch in der Geometrie begonnen, daß man die auf dergleichen Sachen begierige Jugend ihres Wunsches zu gewehren, sich vollkommen im Stande befindet.

Zu denen in der ersten Anzeige angelegten Stunden zu dem **Italiänischen Buchhalten** haben sich keine Liebhaber gefunden, man hat aber dennoch nicht nachgelassen, die Anstalt zu solchen in steter Bereitschaft zu halten, und erwartet, daß einige solche zu hören wünschen. Am wenigsten hat man sich des Vorsatzes begeben, die **Grundsätze der Kaufmannschaft** in einen Zusammenhang zu bringen: es ist vielmehr auch hiezu alles in Bereitschaft, wenn die Umstände der Lernenden es erfordern.

Daß der Herr Oeding zu der Anweisung in den Wissenschaften des **Zeichnens, der Maleren, und Sculptur** anhero berufen, ist bereits in der fernerweiten Nachricht gemeldet. **Sr. Durchl. der Herzog** haben ihm zwar den Gebrauch der Salzthalumischen Gallerie zum Nutzen der Jugend völlig übergeben, von der Aufsicht über diesen Schatz von Malereyen aber gänzlich losgelassen, damit er einzig und allein den jungen Liebhabern dieser schönen und den vorerwehnten ministrirenden Wissenschaften und Künste gewidmet seyn möchte.

Man darf sich nunmehr auch auf den baldigen Augenschein berufen, mit wie vieler Sorgfalt die Bibliothek, die Cabinet, der Modell-Saal und alles, was in der Anzeige hier angeführt, herbeigeschaffet worden.

In der Medicin ist von dem Herrn Prof. D. Witt die Anthropologie im verwichenen halben Jahre völlig absolviret, und wird derselbe in dem

dem gegenwärtigen über das Compendium anatomicum unsers berühmten Herrn Hofraths Heister solchergestalt lesen, daß er nicht nur den Bau, die innerliche Einrichtung und die Zusammensetzung der Theile des menschlichen Körpers, sondern auch und zugleich vorstellet, in was für einem Zustande solcher Theil sich befinde, so lange der ganze Körper oder der Theil selbst gesund bleibet, auch wie und auf wie vielerley Weise ieder Theil Schaden nehmen könne, und unter was für Namen solche Beschädigungen in der Arzney-Wissenschaft bekannt sind. Sollten auch einige die Theile der nurerwehnten heilsamen Wissenschaft besonders zu hören Lust haben: so ist er erbötig, seine öffentlichen Lehrstunden nicht nur nach deren Wunsche einzurichten, sondern auch solche zu verdoppeln; inzwischen fährt er, ausser obgedachtem Collegio, in dem über diemateriam medicam fort. Und da solche im verwichenen halben Jahr so weit gebracht, daß jetzt die Vegetabilien vorzunehmen: so hat solches veranlasset, daß zum Behuf der Vorlesungen über die Botanic das Weinmannische Herbarium pictum angeschaffet, auch nunmehr ein eigener nahegelegener Garten zum Horto botanico erkaufet ist. Zu einem Theatro anatomico und Anschaffung verschiedener praeparatorum ist bereits die nähere Anstalt so weit gemacht, daß bey nächster Fortsetzung der Nachrichten auch hievon das weitere wird berichtet werden können.

In der Rechts-Gelahrtheit hat der Herr Land-Commissarius Morgenstern des Heineccij Elementa juris civilis secund. Ord. Instit. absolvirt, und wie er solche von Ostern bis Michaelis wieder zu lesen gewillet: so wird auch binnen dieser Zeit das von ihm über Engau Elementa iuris germanici angefangene Collegium zu Ende seyn.

Der Herr Superintendent D. Köcher hat den versprochenen Entwurf der Grund-Sätze der natürlichen Theologie und Religion, ingleichen der Vollkommenheit und Gewisheit der christlichen Religion zeitig drucken lassen, und nach Anleitung derselben im verwichenen halben Jahre die natürliche Theologie zu Ende gebracht, auch einen Anfang gemacht, die natürliche Religion zu erklären. In dieser Materie wird er nun künftig mit Gott fortfahren, und darauf zum Beweis der Vollkommenheit und

B

Wahrh

Wahrheit der christlichen Religion schreiten, auch möglichsten Fleißes sich dahin bestreben, mit dem Ablauf dieses halben Jahres diese wichtige Abhandlungen zum völligen Ende zu bringen.

In der geoffenbarten Theologie wird von dem Herrn Pastor und Superintendenten Nittmeyer, nachdem er den ersten Theil der Gottesgelehrtheit, welcher die ganze wichtige Lehre von der Erkenntniß Gottes in sich begreift, nach Starkens beliebten Einleitung in die Theologiam theticam, vollendet, nunmehr der andere Theil, welcher von der Erkenntniß des Menschen handelt, und nach der Einrichtung des erwähnten Lehr-Buchs die heiligen und unentbehrlichsten Wahrheiten vom Stande der Unschuld, der Sünde, der Gnade und der Herrlichkeit in sich hält, vorgenommen, und mit Gottes Hülfe solchergestalt die ganze Theologie in diesem Sommerhalbjahre zu Ende gebracht werden. Weil auch in dem bemeldeten Lehr-Buche jegliche Glaubens-Lehre allemal nach ihrem besondern Zusammenhange vorgetragen, und so auch von dem Herrn Superintendenten erläutert, deutlich ausgewickelt und erwiesen wird: so wird es ohne Nachtheil geschehen, wenn die neuankommenden diesen Vorlesungsstunden beywohnen, ob sie gleich in den vorhergehenden den ersten Theil nicht gehöret haben. Man ist hiebey unvergessen, ein besonderes Lehr-Buch für unsere Zuhörer zu ediren.

Imreiten wird der Fürstl. Ober-Bereiter, Herr Meinersen, in dem neuerbauten bequamen Reit-Hause allen, die sich zu dieser Uebung anfinden, Anweisung ertheilen.

Im Tanzen wird, wie bisher, also noch fernerhin der Fürstl. Balletmeister, Herr Zaine, Lection geben, und im Fechten der Fechtmeister, Herr Weymer, in den feinigien fortfahren.

Mit der Anweisung im Drechseln wird gleichfalls zu Johannis der Anfang gemacht werden.

Im Glasschleifen wird der Herr Ehrard die nötigen Handgriffe zeigen.

In



In der Instrumental-Music haben der Hof-Musicus, Herr Weinholz, und der Herr Breyer bisher allen denen, welche ihrer Anführung sich bedienen, durch ihre Geschicklichkeit ein Genügen geleistet, sie fahren auch nicht nur darin und in dem wöchentlichen Concert fort, sondern sind auch willig, in denenienigen Ergözungs-Stunden, welche einigen mit Gutfinden der Curatorum und im Beyseyn der Hofmeister anzustellenden musicalischen Uebungen gewidmet, ohnauisgesetzt gegenwärtig, und durch ihre Anweisung darin behülflich zu seyn.

Was aber die Tage und Stunden aller dieser Collegiorum, Anweisungen und Uebungen anbetrifft: so werden solche meistens an dem schwarzen Brete, wie gewöhnlich, bekannt gemacht werden.

Ueberhaupt hoffet man, sich im Stande zu befinden, fast allem und jedem billigen Verlangen, dieses oder jenes zu erlernen, Hülfe und Handbietung leisten zu können.

Man darf mit Grund und Wahrheit die Versicherung anfügen, daß, wie es unmöglich, alle Absichten und Wünsche voraus zu sehen, also auch man, so weit es ohne Zerrüttung des Hauptwesens thunlich, jederzeit mit grösserster Begierde allem billigen Ansinnen entgegen gehen, und solchem ein Genügen zu leisten suchen werde.

Daß endlich diese Ite Anzeige so spät zum Vorschein kommt, konnte zwar mit hinlänglichen Ursachen entschuldigt werden; man will aber lieber durch die bereits gemachte Anstalt, nach welcher künftighin jederzeit eine Woche vor Michaelis und Ostern die ferneren Nachrichten ohnfehlbar erscheinen, das zukünftige wirklich verbessern, als mit umständlicher Anführung, warum das vergangene so gewesen, und kaum anders seyn mögen, jetzt auf eine fruchtlose Art sorgfältig und weitläufig seyn.



